

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Verlagsort: Riesner
Verlag: Riesner

Verlagsort: Riesner
Verlag: Riesner

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 248.

Montag, 20. Oktober 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis für die 48 Nummern des Monatsbogens sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Woche für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 Nummern des Monatsbogens sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Woche für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 Nummern des Monatsbogens sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Woche für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen.

Verichtigung.

In der Bekanntmachung, Brot- und Mehlversorgung vom 15. Oktober 1919 — 1508 o 1 — muß es heißen in § 25 B für Brot: „Zwieback 25 Bg. für 75 gr“ (anstatt für Zwieback 25 Bg. für 25 gr).
Großenhain, am 20. Oktober 1919.
Der Kommunalverband.

Wegen Reinigung der Gerichtsräume können Freitag und Sonnabend, den 24. u. 25. d. Mts. nur dringliche Sachen erledigt werden.
Amtsgericht Riesa.

Eierverteilung.

Für die Stadt Riesa ist noch eine geringe Menge Kalketer zugewiesen worden. Diese Eier dürfen nicht in der Schale gefischt werden. Die Eier werden gegen Abgabe des Abschnitts „N“ der roten Lebensmittelbesugskarte Dienstag, den 21. Oktober 1919, nachmittags 2—6 Uhr, im Hauptgeschäft der Molkerei-Genossenschaft e. G. m. b. H., Wettinerstraße 24, abgegeben und zwar werden beliefert die Karten Nr. 3401—3900.
Der Preis für 1 Ei beträgt 1 Pf.
Der Rat der Stadt Riesa, am 18. Oktober 1919. Ohm.

Ausgabe der Wochenkartoffelkarten in Gröba.

Dieserigen diejenigen Einwohner, die ihre Kartoffeln nicht auf Landeskartoffelkarten beziehen wollen, haben ihre Landeskartoffelkarten spätestens Dienstag, den 21.

aber Mittwoch, den 23. Oktober 1919, vormittags 8—1 Uhr im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 6 zurückzugeben und erhalten gegen Abrechnung der Abchnitte A und B Wochenkartoffelkarten auf die Zeit vom 2. November 1919 bis 27. März 1920 ausgetauscht. Ein späterer Umtausch von Landeskartoffelkarten in Wochenkarten ist nicht möglich. Diejenigen Personen, die ihre Landeskartoffelkarten nicht bis spätestens 23. Oktober d. J. zurückgeben, gelten als durch Landeskartoffelkarte versorgt und werden in die Wochenkartoffelkarten nicht aufgenommen.

Teilkartoffelkartenvorleger, die nur geringe Kartoffelanbauflächen haben und Anspruch auf einen Teil der Kartoffelkarten machen, können diese Karten ebenfalls bis spätestens 22. Oktober 1919 im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 6 in Empfang nehmen.
Gröba (Elbe), am 18. Oktober 1919.
Der Gemeinderat.

Der Gemeinderat hat der neuerbauten Straße zwischen der alten und neuen Gruppe der Soar- und Baugewerkschaft an der Oststraße den Namen **Schillerstraße** beigelegt und die Straße, an die das östliche Haus der gleichen Baugruppe ansteht, benannt. Wir bringen dies hiermit zur allgemeinen Kenntnis.
Gröba (Elbe), am 17. Oktober 1919.
Der Gemeinderat.

Pferdefleischverkauf bei Herrn Albert Wehlhorn
in Gröba Dienstag, den 21. Oktober 1919, vormittags von 10—12 Uhr auf die rote Ausweisarte Nr. 1801—1900.
Gröba (Elbe), am 20. Oktober 1919.
Der Gemeinderat.

Nationalversammlung.

Präsident Dehnbach eröffnete die Sonnabend-Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten. Fortsetzung der zweiten Beratung des Haushaltsrechnungsbudgets. Abg. Müller-Potsdam (Soz.): Das Gesetz über die Betriebsräte hätte längst fertig sein müssen. Eine Novelle, betreffend die Kriegsbeschädigten, ist in Vorbereitung. Die kleinen Invalidenrenten können zwar kaum die Höhe der Beschädigten, aber die unangenehme Abfindung für die kleinen Renten bis zu 20 Prozent ist zu vermeiden, denn die kleinen Renten sind immer etwas Sichereres. Vereinfachung auf dem gesamten Gebiete des Versicherungswesens muß eintreten, ebenso bei den Krankenkassen. Die maßgebende Mitwirkung der Versicherten muß bei dem gesamten Versicherungswesen eingeführt werden. Ein einheitlicher Versicherungsbeitrag für die verschiedenen Zweige der Versicherung muß geschaffen werden. Die Angehörigen müssen in die Arbeiterversicherung einbezogen werden. Die Sozialversicherung, die soziale Fürsorge soll im Arbeitsministerium vereinigt werden. Abg. Tremmel (Soz.): Die Schaffung eines ausgedehnten Arbeiterrechts muß beschleunigt werden, zumal auf dem Gebiete des Vereins- und Koalitionsrechts. Gewalt und Terror müssen beseitigt werden. Die Schaffung eines Beamten- und Angestelltenrechts, sowie die Klärung des Schlichtungs- und Einigungswesens sind dringliche Aufgaben. Wir sind der Meinung, daß dem Betriebsrätegesetz eine gründliche Durchberatung nötig ist, ohne daß es verschleppt wird. Das Mitbestimmungsrecht des Arbeiters muß natürlich gewahrt werden. Die Arbeitslosenunterstützung muß weiter gegeben werden bis zur gesetzlichen Regelung der Arbeitslosenversicherung. Wichtig ist, daß nur die unterstützt werden, die unerschuldet arbeitslos sind. Die Ausbeutung der Heimarbeit muß verhindert, die Kriegsverletzten und Kriegshinterbliebenen müssen ausreichend unterstützt werden. Abg. Frau v. Gierke (Deutschnat.): Von den ungeheuren Summen, die der Staat fordert, sind sehr bedeutende Beträge völlig unproduktiv. Sozialpolitik muß in klügender Zusammenhänge mit der Wirtschaftspolitik stehen. Der eigentliche Zweck des Ministeriums ist aber, die Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu regeln. Nur in einem starken Staate kann Sozialpolitik geübt werden. Die Unterhaltung jugendlicher Erwerbsloser mußte an den Besuch von Tages-Weiterbildungsschulen geknüpft werden. Bei der Schaffung eines Arbeiterrechts finden wir, daß dem beruflichen Vertreter Rechnung getragen wird. Auch der Beruf der Hausfrau muß als solcher anerkannt werden. Die Koalitionsfreiheit begrüßen wir, sie muß vor dem Terror geschützt werden. Bei den Betriebsräten darf das Mitbestimmungsrecht nicht zum Mitregieren werden. Unser Grundgesetz ist Klassenverfassung, Einklassigkeit der Arbeit in die Wirtschaft und der Arbeiter in die Gesellschaft. Reichsarbeitsminister Schuler: Wenn die Lust zur Arbeit jetzt noch nicht da ist, so ist das sogenannte Sozialloos des Krieges daran schuld. In den wenigen Monaten, in denen einige Sozialdemokraten in der Regierung waren, konnte sich doch noch nichts Wesentliches ändern. Die Interessententfremdung vom Arbeitsministerium in weitestem Maße herangezogen werden. Die Schaffung einer Reichszentrale für Arbeitsvermittlung, der Ausbau des Arbeitsnachweises für den Bergbau sind sehr notwendig. Der Ausbau der Arbeitslosenunterstützung kann nur so geschaffen werden, daß eine strenge Kontrolle durchgeführt wird. Vor allem müssen die Landesregierungen und die Kommunen für Arbeitsbeschäftigung sorgen. Das Wichtigste, um unser Wirtschaftsleben wieder in Gang zu bringen, ist der Arbeitsschutz. Der Minister kündigte eine ganze Reihe von Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsförderungsmaßnahmen an. Durch Übernahme des gesamten Militärversorgungswesens ist die Arbeit des Reichsarbeitsministeriums ungedeutet gewachsen. Eine Reform des Schlichtungswesens ist im ersten Entwurf fertiggestellt und wird dem Hauke in nicht allzu langer Zeit vorgelegt. Statt der Ernennung der Richter ist die Wahl vorgesehen. Weiter ist die Bildung von Berufskammern und ferner eine Revisionsinstanz vorgesehen. Die Wahrung des Koalitionsrechts wird zu den Aufgaben der Betriebsräte gehören. Im vermerkte jeden Terror bezüglich der Wahrung des Arbeitsverhältnisses und dem Maße nach, vermittelnd einzugreifen. Als der nächste Redner, Abg. Winkler (Unabh. Soz.), das Wort ergreifen will, verlassen sämtliche Abgeordnete, der Minister und alle Regierungsvorsteher ebenfalls den Saal. Es bleiben nur noch der Präsident mit einem Schriftführer und zunächst 6, später 8 Unabhängige und der

Reichswirtschaftsrat und Auslandspropaganda.

Der Zentralrat der Arbeiter Deutschlands hat einen Aufruf erlassen, in dem er von der allgemeinen Neuwahl von Arbeiterräten bis zur reichsweiten Regelung der Arbeiterfrage Abstand zu nehmen erludt. Er will mit allen durch die demokratischen Einrichtungen geschaffenen Mitteln dahin wirken, daß der in der Verfassung vorgesehene Reichswirtschaftsrat sich zu der vom 2. Kabinettsrat gebilligten Kammer der Arbeit erweitere. Die Kundgebung gibt der unabhängigen Presse Veranlassung, sich gegen den Reichswirtschaftsrat in der Form, wie ihn die Verfassung vorsieht, als ein Demnis der revolutionären Entlohnung auszusprechen. Demgegenüber sehen weitere Kreise aus allen Schichten der Arbeitenden mit großer Hoffnung auf den Zulufahrt und die Arbeiten des Rates, von dem sie eine durchgreifende Förderung der wirtschaftlich positiven Kräfte erwarten. Je nach der Parteilichkeit, die die einzelnen Gruppen einnehmen, sprechen sie ihre Wünsche für die Tendenz der Tätigkeit aus, die der Reichswirtschaftsrat ausüben soll. Man wird vielen verschied. von hervorragenden Vertretern politischer Anschauungen ausgesprochen sich entgegenstehenden Hoffnungen bedingene ferne allzu starke Bedeutung beilegen dürfen, weil sie meist gerade ein Charakteristikum vermissen lassen, das, wie man erwarten darf, den Verhandlungen und Beschlüssen des Reichswirtschaftsrates eigen sein wird: die Beurteilung wirtschaftlicher und wirtschaftspolitischer Fragen rein nach den Bedürfnissen der Wirtschaft, unbeeinträchtigt durch politische Meinungsverschiedenheiten der verschiedenen Richtungen. Unter den mannigfachen Aufgaben des Reichswirtschaftsrates ist eine zu nennen, deren Durchführung von hervorragender Wichtigkeit für das deutsche Wirtschaftsleben sein dürfte und auch von den Vertretern ausnehmend lebhaft politischer Ansichten als wesentlich anerkannt werden sollte. Die „Weser Zeitung“ macht darauf aufmerksam, daß man dem Ausbau der Heiden der wirtschaftlichen Besserung durch großzügige sich aber vor Lieberbreitung stehende Propaganda klar vor Augen stellen, es auf die Steigerung der Kohlenproduktion und die Vermehrung der Ausfuhr hinweisen und ihm sagen sollte, daß dieser Gesundheitsprozeß sehr viel beschleunigt werden könnte, wenn nicht in Unkenntnis der Folgen Deutschland vom Auslande durch das Loch im Westen und die Verweigerung weiterer Kohlenlieferungen immer wieder dem Abgrund zugetrieben würde. Wir wählten keine Körperlichkeit, die geeigneter wäre, die Verbreitung dieser Tatsachen im Auslande zu fördern, als eben der Reichswirtschaftsrat. Wird er sich doch innerhalb der nächsten Monate des Auslandes eines ganz außerordentlichen Ansehens infolge seiner Zusammensetzung aus Männern der Praxis erfreuen; sicherlich wird man jenseits der Grenzen den Worten, die er ausspricht, und den Beschlüssen, die er faßt, mit einer umso größeren Aufmerksamkeit folgen, als man die Ueberzeugung gewinnen wird, daß er in der Tat der Exponent der aktiven wirtschaftlichen Kräfte Deutschlands ist. Somit wird die Auslandspropaganda in wirtschaftlicher Beziehung ganz natürlich von ihm ausgehen haben, weil eine Einwirkung auf die Anschauungen des Auslandes über Deutschlands Wirtschaft und deren neue Entwicklungsmöglichkeiten mit dem Ausland schon durch sein Dasein und seine Tätigkeit begünstigt wird. Es ist also ganz natürlich, ihm auch die bewußte wirtschaftliche Auslandspropaganda in die Hand zu geben, und dadurch die Nacharbeitenabteilung des Auswärtigen Amtes von Aufgaben zu entlasten, die den dort tätigen Beamten, die in wirtschaftlicher Beziehung meist nicht Sachverständige sind, nicht liegen.

Zur Beendigung des Berliner Metallarbeiterstreiks.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Der Streik der Berliner Metallarbeiter hat in allen wirtschaftspolitisch interessierten Kreisen besondere Beachtung gefunden, da es sich hier zweifellos um den Versuch handelt, eine der bedeutendsten Gewerkschaften, die fast völlig unter dem Einfluß unabhängiger Sozialisten steht,

zur Anwendung neuer (stärkerer ungewerkschaftlicher Kampfmethoden zu veranlassen. Es handelte sich bei dem Lohnkampf nicht in erster Linie um Fragen der Lohnhöhe, der Mitbestimmung, des Urlaubsrechts usw., sondern vor allem um die Frage, ob die Metallarbeitergewerkschaft verstanden, die Metallindustrie zu Umarmungen zu zwingen, die es den Arbeitern ermöglicht hätten, jederzeit auf der Grundlage des neu geschaffenen Tarifvertrages unter Ausnutzung jeder Konjunkturschwankung höhere Lohnforderungen durchzusetzen. Es war ein Kampf der Metallarbeitergewerkschaft gegen die bisher von den Gewerkschaften verfolgte Politik, durch bestimmte Tarifverträge für bestimmte Metallschmiede feste Grundlagen des Arbeitsverhältnisses zu schaffen. Beachtet man diese sehr wesentliche Seite des jetzt beendeten Kampfes, so erkennt man auch gleichmäßig, daß es hier sich weniger um einen Kampf der Arbeiter gegen das Unternehmertum als um einen Kampf der unabhängigen Sozialisten gegen die mehrheitssozialistische Politik der obersten Gewerkschaftsbehörden handelte. Die außerordentliche Schärfe und Härte, mit der vor allen Dingen der Reichswirtschaftsrat in jeder Situation gegen die Streitenden Stellung nahm, rechtfertigt die Auffassung, daß es sich hier eben um einen Machtkampf zwischen den beiden sozialistischen Richtungen handelte. Ob das Wirtschaftsleben heute noch stärker genügt ist, derartige Auseinandersetzungen politischer Parteien auf wirtschaftlichem Boden zu ertragen, erscheint sehr fraglich. — Von dem Moment an, in dem die fünfzehner-Kommission der Metallarbeiter sich mit der Berliner Gewerkschaftskommission in die Streitleitung teilte, lebte, wenn auch nach außen hin eine vorübergehende Verständigung der Situation festzustellen war, bereits die innere Verlandigung ein. Denn von diesem Augenblick an wurde mehr oder weniger das Kampfmittel wieder auf die bisher übliche gewerkschaftliche Kampfform zurückgeführt. Das jetzige Einigungsergebnis, das einen Sieg des Schlichtungsgremiums bedeutet, kann gleichzeitig als ein voller Sieg der Grundgedanken bisheriger Gewerkschaftspolitik innerhalb der Arbeiterchaft gebudt werden. Die zunehmende Erkenntnis innerhalb der Arbeiterchaft, die sich darin ausdrückt und die anerkennt, daß das Arbeits- und Lohnverhältnis nicht durch gewaltsamen Terror umgestaltet werden kann, sondern daß auch hier die einzig wirksame Waffe der Rechtsgedanke ist, wird wesentlich dazu beitragen, im kommenden Winter mit all seinen schwierigen wirtschaftlichen Begleiterscheinungen die radikale Arbeiterchaft von nutzlosen Unruhen abzuhalten. Der Berliner Metallarbeiterstreik kann dann in der Geschichte der gesamten Koalitionsentwicklung als eine wichtige Etappe auf dem Wege verzeichnet werden, der, wenn auch mit vielen schwierigen Begleiterscheinungen, im Wirtschaftsleben dem Produktionsgamben wieder zum Durchbruch verhallt.

In den Streiks in Berlin stellen die Blätter fest, daß kein Streikendstreik trotz verschiedener Versuche in dieser Richtung stattfinden werde. Der Metallarbeiterstreik wird, so hofft man allgemein, Montag früh beendet sein. Die „Freiheit“ allerdings meint, da die endgültige Einigung noch nicht erreicht sei, werde der Metallarbeiterstreik noch mindestens eine Woche dauern. Sie erklärt auch, die Nichtzurückgabe der technischen Nothilfe mache die Aufnahme der Arbeit unmöglich. — Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Die technische Nothilfe wird erst dann ihre Aufgabe als erledigt ansehen, wenn der Streik in den lebenswichtigen Betrieben in seinem ganzen Umfang beendet ist. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt selbstverständlich auch die Streikverordnung des Oberbefehlshabers in Kraft. — Ein Beschluß der Gewerkschaftskommission bezeichnet die technische Nothilfe als eine bedrohlich organisierte Streikbrecherorganisation. Die Befehle der Technischen Nothilfe, von zuständiger Stelle wird gemeldet: Die Technische Nothilfe, die sich in dankenswerter Weise zur Aufrechterhaltung der lebenswichtigen Betriebe im Interesse der durch die Streiks bedrohten Bevölkerung betätigt, wird von den Streitenden selbst beschützt und mit Gewalt bedroht. Auch die Gewerkschaftskommission Berlin und Umgebung hat beunruhigend alle angeschlossen Organisationen empfohlen, den Ausschluß aller derartigen Mitglieder vorzunehmen, die der Technischen Nothilfe angehören. Um der wirtschaftlichen Bedrohung und Schädigung der Angehörigen der Technischen Nothilfe und ihrer Familienmitglieder wirksam zu begegnen, hat nunmehr der Oberbefehlshaber auf Grund des Befehls

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Wirtschaftliche.

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Vertikales und Sächsisches.

Missa, den 20. Oktober 1919.

Tagesordnung für die öffentliche Sitzung des Stadinerordnetenkollegiums am Dienstag, den 21. Oktober 1919, nachmittags 5 Uhr. 1. Bewilligung von 800 Mk. zum Kauf von Erdbeeren usw. im hiesigen Grundstück.

Der Herbstmarkt hatte am gestrigen Sonntag einen sehr starken Aufschwung genommen; man wird ruhig von einem Waffendruck sprechen können.

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

Die Verhandlungen über den Friedensvertrag sind in der Sitzung am Sonntag mit dem Wahnsinnigen...

**Zentral-
Liebsspiel-Theater
Gröba.**

Das Land der Sehnsucht.
Erbenkels Heiratsplan.

Kammer-Lichtspiele
Riesa, Hauptstr. 1.
Morgen Dienstag:
„Der Totschläger“
Spannend, in 5 Akten.

Metropol-Lichtspiele
Vossitzer Str. 2, Gröba Stadt Gröba.
Ab Montag, den 20., bis Donnerstag, den 23.:
„Des Produziers Tochter“
Erregendes Drama in 5 Akten. In der Hauptrolle: **Alia Wils.**
„Sanatorium Schnabelbaum“
Lolles Lustspiel in 2 Akten.
Um gütige Unterstützung bittet der Verfasser **Rob. Mohr.**

**Schreib- und
Tafelklee**
zu allen Familienarbeiten
fertigt billig Ernst Vogel,
Gröba, 1. L.

Aufser-Drehmaschinen
mit Walzen u. Metallrollen
n. 1/10 Ps., sowie
Schrotmühlen
in verschiedenen Größen und
Breitlagen. — Preislisten,
Zuschreibungen, lieferbar.
Emil Barthel,
Dettinerstr. 30.

Dienstmädchen
zum sofortigen Eintritt gesucht
Hilber, Weidmann, Gröba,
Hauptstr. 10.

M. Hausgrundstück
mit etwas Garten in Nähe
Riesa an Wasser gesucht.
Offerten unter B 3791
an das Tagelied Riesa.

Eleganter Kapp
(1,33 hoch), Kottes Wagen-
speck, zu verkaufen.
H. Schwade, Riesa,
Ferntstr. 28.

**1 kräftige mittelgroße
Pferde,**
schwer, Pleher
mit guten Beinen u. Dusen,
haben, weil überzählig, zum
Verkauf Gut Nr. 23 in
Weißdorf.

Kohlen
und Abfälle, geschlämmt,
Braun- und Steinkohlen
samt große Mengen
O. Niesel, Berlin
Hauptstr. 28.

**Küchenabfälle und
Kartoffelschalen**
hat laufend abgegeben
Gedel Deutsches Land.

Privatunterricht für Stenographie.
Donnerstag, den 23. Oktober, abends 7/8 Uhr, soll ein
Kursus für Anfänger
beginnen. Anmeldungen erb. * Märchen, Albertstr. 9.

**Dr. Carl Seyfferts
Gehör-Oel**
Bestbewährtes Mittel bei
Schwerhörigkeit — Ohren-
schmerzen — Ohrenschmalz usw.
Preis Markt 4.—, Erdölfrisch
in 2. Apotheken. Man achte
genau auf die Beschriftung
Dr. Carl Seyfferts.
Chemische Fabrik Bräunert
& Co., Dresden-N. 8.

Verein für Volksbildung und Kunstpflege.
Wagner-Konzert.
Da der Andrang zu dem Einführungs-vortrag des Herrn
Kirchenmusikdirektors Fischer sehr stark zu werden ver-
spricht, soll er auf vielfachen Wunsch zweimal gegeben werden, und
zwar **Wittwoch nachmittags 7/8 Uhr** und **abends 7/8 Uhr.**
Beide Vorträge werden im Festsaal der Oberrealschule
gehalten. Es wird gebeten, auch die Nachmittagsver-
anstaltung rege zu besuchen.

**Amerikan.
Strahlen-
Glanz-Stärke:**
Dübler und Mütterchen
1 kg M. 25.—
Weiß-Stärke:
1 kg M. 28.—
Borax:
1 kg M. 14.—
F. B. Thomas & Sohn.
Hohfohle
geleitet, verkauft Dienstag,
21. Oktober, nachm. 1—4 Uhr
im Hofe (markenfrei)
Richard Gebfert,
Gröba.

Schlachtpferde
kauft Otto Gaudermann,
Hofschlächter. — Telefon 273.

1 Hundehütte,
1 Schenkelstiefel
zu verkaufen.
Ganghahn, Dronertstraße.

Gebr. Herren-Fahrrad
billig zu verkaufen
Dettinerstr. 5, 1.

**Guterhaltener Klapp-
schreibtisch mit Plans**
ist preiswert zu verkaufen
Höberau, Langestr. 2, 1.

**Eine vollständige guterb.
Küchenausrüstung**
ist preiswert zu verkaufen.
Su erst. im Tagelied, Riesa.

Schölergeige
zu verkaufen
Goethestr. 7, 1. L.

Kristalle, Gaslampe,
Wassermaschine zu verkaufen
Goethestr. 44, p.

Kleiner, Gelegenheitskauf.
Verkaufe einige schöne
neue Pelze
und Mäntel, sowie einen
fast neuen Schreibstisch.
H. Richter,
Gothaus u. Adler, Streifh.

Echt Bayrischbier
ff. Qualität
in Fäß und Flaschen, aus der Exportbierbrauerei
Reban in Bayern, empfiehlt
H. Schwade, Riesa, Fernstr. 23.
Sie kaufen **Güte 20- bis 40 Proz. billiger**
im Riesaer Damenbut-Lager Goethestr. 12 I.
Großer Kasten bester Pils, Saatzils und Belouart am
Lager. Durch günstige Verbindungen und rechtzeitige Ab-
schlüsse bin ich in der Lage, weit unter heutigem Preis zu
verkaufen. Besichtigung ohne Kaufzwang.
Umarbeitungen werden
noch angenommen. **Wein Reinhardt.**
Heute sind 100 Bentner prima Exportbier

Gastspiel
des Weibsalter naturwissenschaft-
lichen Theaters Urania.
Bardensprache, Projektions-Vorführung
begleitet durch spannenden Aufführungs-
vortrag des durch seine Durchquerung aller fünf
Weltteile rühmlichst bekannten Vorlesungs-
reisenden **W. Schwiegerhausen:**
Wie entstanden Erde und Menschheit?
1. Akt: Wie die Erde geboren ward.
2. „ Die Entwicklung des Lebens auf der
Erde während 50 Mill. Jahren.
3. „ Die Riesen und Drachen der Urwelt.
4. „ Die Entwicklung des Men-
schengeschlechts in den letzten 3 Mill.
Jahren. — Pause zwischen 3. und
4. Akt.
Karten 3, 2 und 1 M. nebst Steuer.
Vorverkauf: Riesaer Fleische Nachr.
Abend. 25 Pf., mehr und Galeriepl. 80 Pf.

Felle aller Art
werden zu modernen Ver-
garnituren, Bettvorlegern,
Wagendecken sauber u. gut
verarbeitet. Alte Garnituren
werden modernisiert.
Vossitzer Straße 9, 2.
b. Erdmann.

Munkelrüben
kauft H. Schwade, Riesa,
Ferntstr. 23.

Schw. Schrock
(neu, für größere Figur),
Patent-Waschmaschine (gut-
erb.) Stahlgefäße (mittl.
Größe) preiswert zu verkaufen.
Wo? sagt das Tagelied, Riesa.

1 sch. Pelzhaub (wie neu),
1 Paar so. Glacé-Pelz-
schuhe (Gr. 36), 1 Paar sch.
Schuhstiefel (Gr. 38-39),
1 neuer bl. Seidenmantel
(Impregniert) zu verkaufen.
Su erst. im Tagelied, Riesa.

Frauen und Mädchen
aller Größe, welche gesund
und schön werden und bleiben
wollen, belieben Adresse zu
senden unter Leben und
Gesundheit 3* Berlin SW. 13
postlagernd.

F. Sorina — Bekleid-
der Diebling
der Damen, hochkonzentriert,
Flasche 8.— M. franko vom
Verkaufshaus Riesa, Dres-
den-N., Jakobstraße 18, 2.*

Sanilaret
Mittel für Herren u. Damen,
Krankheitsmittel, Frauenarzt,
Dr. Grot. Dist. Riesa,
Gottschalks-Ordnung
Riesaer 119, Rübendof 2.

Meerrettich
eingetroffen und empfiehlt billig
H. Grühle, — Dittmarstr. 35 a —
Telefon Nr. 261.

Achtung.
Ich bitte meine werke Kundsch. Ihre Goldkarten
bis spätestens Mittwoch in die Kundliste eintragen
zu lassen. **Aug. Piotrowsky, Rühlshlg.**
— Neuwieda. —
Jeder sein eigener Richter.
Sende **Univ. Nobelant D. N. G. M.** franko 21 Mt.
meine Karte für
An jeden Tisch passend. Unverzüglich. Verlangen
Prospekt gratis. **Craigleit, Behag, Rühlstr. 9.**

Ergänzungswahl zur Gewerbeammer.
Der Innungsausschuss schlägt den Mitgliedern sämt-
licher Innungen vor
Herrn Baumelster L. Schneider
als Wahlmann zu wählen. Die Wahl findet am 21. Ok-
tober vorm. 7/10 Uhr in der Elbterrasse statt.
Die Obermeister sämtlicher Innungen.

Schützenhaus Riesa.
Zum Jahrmakts-Montag
Feine öffentliche Ballmusik
— Anfang 6 Uhr. —

Mittwoch, den 22. Oktober 1919
im Gasthof Große, Gröba
Familien-Abend
anlässlich des 100jährigen Bestehens
der alten Kirchschule.
Aufführung des Alt-Gröbaer Volkspiels
„ „ „ „ „
Beginn 7/8 Uhr abends. Einlass 50 Pf.
Veranstaltet vom ev.-luth. Jünglingsverein Gröba.

Landeskartoffelmarken
werden noch beliefert.
Bitte bis Donnerstag
Marken abgeben.
Tr. Striegler,
Neuwieda, Hauptstr. 29.

Morgen Dienstag früh
frisch aus der See:
ff. Schellfisch
ff. Kabliau
ff. Seelachs.
Infolge größerer Fänge zu
billigeren Preisen.
Clemens Bürger.
Dienstag früh
frischer Schellfisch.
Ernst Weber, Vossitz.
Dienstag früh
frischer Schellfisch.
Carl Hauer, Gröba.

Für die neue
Flugzeugreflektoren
Abwurf über allen deutschen Städten, werden
tüchtige Vertreter gesucht.
Gebr. Meyer, Dresden-N. 6, Am Markt 13.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung
hargebrachten Glückwünsche, Geschenke und
Chungen sagen wir allen unsern
berühmten Dank.
Paula, Oktober 1919.
Arthur Jenisch u. Frau Hulda geb. Peter.

Für die erwiesenen Aufmerksamkeit zu
unserer goldenen Hochzeit
danken herzlichst.
Claudia. Ernst Schlichte und Frau.

Ihre Vermählung gehen bekannt
Dr. Gustav Adolph Solbel u. Frau
Johanna geb. Steinert.
Riesa, 20. Oktober 1919.
Palle a. Saale, Dittmarstr. 10 II.

Verein „Trene Freundschaft“ Gröba.
Mittwoch, den 22. 10. 1919, abends 7/7 Uhr
Anterbummel
im Gasthof zum Adler, Gröba.
Zum Ball eingeladen gewesene Damen und Herren sind
herzlich willkommen. Der Vorstand.

Gasthof „Admiral“, Bobersien.
Am Dienstag, den 21. Oktober 1919, findet der
Abschieds-Ball
des Weibsalter Baders statt. Kameraden mit Angehörigen,
sowie Freunde und Gönner werden dazu herzlich ein-
geladen. Der Vorstand.

Rohschlächtere Riesa Schützenstr.
Hiesiger Verkauf morgen Dienstag früh
von 8-9 Uhr auf die Straße. Auspreis-
karte Nr. 299-445.
Otto Gaudermann, Telefon 273.

Dienstag früh
frischer Schellfisch.
Otto Hauer, Höberau.
Dienstag früh
frischer Schellfisch.
Verkaufsstelle Rühlshlg.
Morgen früh trifft
hochfeiner Schellfisch,
Seelachs u. Kabliau
frisch auf Eis ein.
Ernst Schäfer Nachf.
Räucherheringe
Salzheringe
Harzkäse
neues Sauerkraut
frisch eingetroffen, empfiehlt
H. Schwade, Schenkerstr.
Die heutige Nr. umfasst
4 Seiten.